

Fünf Minuten ZEITGESCHICHTE

edes Mittel ist den imperialistischen NATO-Strategen recht, die in der CSSR geschleifte Konterrevolution noch nachträglich anzuhetzen und neue Aktionen gegen das sozialistische Lager und die weltweite Friedensfront vorzubereiten. So wird jetzt u. a. die Lüge von einer „gemeinsamen amerikanisch-sowjetischen Deklaration“ verbreitet, deren Inhalt angeblich die Aufteilung der Welt zwischen der UdSSR und den USA ist. Im Sinne dieser Vereinbarung habe die Sowjetunion vor den Hilfsmaßnahmen für die CSSR Washington davon „informiert“ und sich die Zusicherung verschafft, daß die USA darauf „nicht reagieren werden“.

Diese dreiste Lüge — bezeichnete Weise besonders von der westdeutschen Presse dienstbeflissen verbreitet — ist sogar in zweifacher Hinsicht besonders heimtückisch: Einmal soll sie die Sowjetunion vor den eigenen Verbündeten ungläubig würdig machen, zum anderen die westeuropäischen, vor allem westdeutschen Ultras ermuntern, weil die USA durch diese „Deklaration“ in ihrer Handlungsfreiheit eingengt sind. — Der „Brückenschlag“ ist nicht aufgeben; nur die Taktik wird der neuen Situation angepaßt. Und da man einen schwarzen Rücken unmöglich weißwaschen kann, bleibt für die sozialistische Ländergemeinschaft höchste Wachsamkeit geboten.

Unsere Wachsamkeit besteht vor allem in der täglichen Stärkung der DDR. Je stabiler ein Haus gebaut ist, desto weniger ist es angreifbar. Wie sehr die Ereignisse der letzten Wochen tiefer Zusammenhänge deutlich machen, beweist das vielstimmige Echo unserer Wertungen. In zahlreichen Exkursions- und Arbeitsgruppen

dominiert die Bereitschaft, noch stärker als bisher den sozialistischen Massenwettbewerb zu entfalten, noch intensiver den 20. Jahrestag unserer Republik vorzubereiten. Im VEB Thüringer Spat- und Eisenerzgruben Schmalkeiden will die Belegschaft bis zum Jahresende zusätzlich 2000 t Reduzierspat für die chemische Industrie produzieren. Der VEB Verdingte Feinkeramik und Maschinenwerke Sonneberg kündigte die vorzeitige Herstellung einer hochwertigen 126-Magapond-Pressen an. Die Jugendbrigade „Freundschaft“ der Maxhütte Unterwellenborn rief auf: „Alle Kraft auf die alselbige Erfüllung unserer Aufgaben zum 20. Jahrestag!“ Durch Übererfüllung des Planes will die Brigade „Pumpenlarternterfertigung“ der PGH Hainich/Milha — Vorsitzender Parteilinien und Mäher — zur weiteren ökonomischen Festigung der DDR beitragen. Die Mobilisierung weiterer Reserven im Wettbewerb der Nationalen Front zum 20. Jahrestag hat sich die LDPPD-Ortsgruppe Wachstedt im Kreis Worbis zum Ziel gesetzt.

Gedämpfte Trommeln

Die Maßnahmen am 21. August haben zur Stabilisierung in Europa beigetragen. Das ist ein erstes Fazit. Das stelle die westdeutsche „Sozialistische Korrespondenz“ fest, und die bekannte westdeutsche DFU-Politikler, Prof. Dr. Benno Nietmann et

klarte, den „Blutentwürmen eines Prager Frühlings“ westlicher Vorstellung sei ein Ende gesetzt worden. Ihre hinzugefügte Warnung, auch das höchste außenpolitische Programm Bonns werde sicher wieder „auf der alten Grundlage zusammengebastelt“, bestätigt sich bereits. Da erklärt Bundeskriegsminister Schröder, das für September angesetzte Bundeswehrmanöver „Schwarzer Löwe“ werde dennoch stattfinden, wenn auch „gedämpft“. Der Bonner Staatssekretär Gerd Lemmer äußerte, die „Deutsche Welle“ und der „Deutschlandfunk“ müßten noch mehr als bisher „gezielte Programme“ in die sozialistischen Länder ausstrahlen. Ein NATO-Sprecher ließ verlauten, die NATO erwäge eine „Neuordnung und Verteilung der Stärke“. Außenminister Brandt klatschte sogleich Belfall, eine NATO-Aktivierung sei das „Gebot der Stunde“.

Betrachtet man allein die jüngsten Meldungen über die Aktivität der westdeutschen Konzerne — Fusionen, Filialenbau in anderen Ländern, Ortshüterung der Forschung eindeutig auf Rüstungsindustrie, — dann wird deutlich, wie ernst es den Imperialisten mit der Herauslösung der CSSR aus dem sozialistischen Lager war. Ein Konsortium unter Führung des von USA-Kapital beherrschten Stuttgarter Elektrokonzerns „Standard Elektrik Lorenz AG“ will in Europa

ein neues Nachrichtennetz für die NATO aufbauen (das ist jener Konzeption, der 22 transportable Funkstationen in die CSSR schleusen ließ). — Wozu? Die Antwort darauf gab dieser Tage die französische Zeitung „Combat“: „Die Riesenunternehmen werden immer mächtiger. Sie sind gewissermaßen zur Expansion verdammelt.“

Nazis schon wieder „hoffähig“

Nicht ohne Grund ist nach 1945 im Potsdamer Abkommen die Zerschlagung der Kartelle gefordert worden, und nicht ohne Grund wurde gerade das von den Westmächten in Westdeutschland verhindert. Schon immer standen sich die Trusts mit ihrer gewaltigen wirtschaftlichen Macht einander im Wege und trieben deshalb immer wieder zu Kriegen. Daher die in den USA und in Westdeutschland schon wieder zu beobachtende Umprofilierung der Wirtschaft auf die Rüstung. Die amerikanische Industrie hat ihren Boom in Vietnam, Westdeutschland wollte seinen in Europa finden. — Innenpolitisch geht das wie gehabt mit einer Radikalisierung einher. In den USA haben sich die Präsidentschaftskandidaten bereits auf den harten Johnson-Kurs geeinigt; in Westdeutschland hat man jetzt die NPD „hoffähig“ gemacht. Es wird schon Mode, daß sowohl CDU als auch SPD mit den Neonazis Wahllistenverbindungen eingehen.

Alle diese Tatsachen bilden den Hintergrund der Ereignisse in Prag. Wir hatten diese Entwicklung nicht provoziert, aber wir wissen aus der Geschichte, wie sie verlaufen wäre...